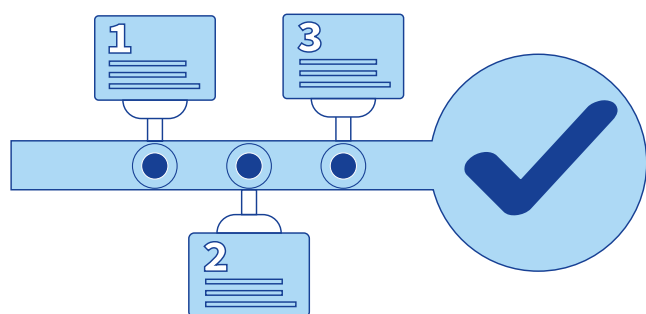


# Der Verhaltenskodex für europäische Statistiken



Qualität ist eines der Alleinstellungsmerkmale europäischer Statistiken. Qualität ist jedoch ein vielschichtiger, relativer Begriff, der alle operativen Bereiche einer Institution betrifft. Aus diesem Grund deckt die Qualität amtlicher Statistiken nicht nur statistische Daten ab, sondern auch die statistischen Prozesse für deren Erstellen sowie die institutionelle Umgebung, in der statistische Ämter tätig sind. Dieser dreigliedrige Ansatz spiegelt sich im Verhaltenskodex europäische Statistiken wider – dem Herzstück des ESS-Qualitätsrahmens. Der Kodex legt die Standards für das Entwickeln, Erstellen und Verbreiten europäischer Statistiken fest.

Die erste Fassung des Kodex wurde 2005 verabschiedet und in den Jahren 2011 und 2017 überarbeitet. 2017 wurde ein Grundsatz (1bis) über die Koordinierung und Zusammenarbeit sowohl innerhalb der nationalen statistischen Ämter als auch allgemein innerhalb des ESS entwickelt. Des Weiteren hat die Fassung von 2017 das Ziel, die neusten Veränderungen und Innovationen für das Entwickeln, Erstellen und Verbreiten amtlicher Statistiken im Europäischen Statistischen System und darüber hinaus widerzuspiegeln, wie z. B. die Entwicklung neuer Datenquellen, die Verwendung neuer Technologien, die Modernisierung des Rechtsrahmens und der statistischen Produktion.



Der Kodex will sicherstellen, dass innerhalb des Europäischen Statistischen Systems (ESS) erstellte Statistiken relevant, zeitnah und genau sind, und dass sie die Grundsätze der professionellen Unabhängigkeit, Unparteilichkeit und Objektivität erfüllen. Das ultimative Ziel des Kodex lautet, die hohe Qualität europäischer Statistiken zu gewährleisten und dadurch das Vertrauen ihrer Nutzer zu rechtfertigen.

Alle statistischen Ämter des ESS haben sich zur Einhaltung des Kodex verpflichtet.

